

„Für eine Kultur des Lebens“

Jugend für das Leben traf sich in Regensburg – Neuer Vorstand

von Tobias-B. Ottmar

Mehr als 20 Jugendliche haben sich am ersten Februarwochenende (06.-08.) in Regensburg auf Einladung der Jugend für das Leben (JfdL) zum Fortbilden, Diskutieren und Feiern getroffen. Ein abgerundetes Programm informierte durch mehrere Seminare und Workshops über Fragen rund um das Lebensrecht. In einem Vortrag über die Entwicklung der Rechtslage der Abtreibung stellte der Rechtsreferendar Konrad Ackermann (25) die Widersprüchlichkeit in der Gesetzgebung bezüglich des ungeborenen Lebens dar. „Sogar ein Koffer ist mehr geschützt als ein ungeborenes Kind“, stellte Ackermann fest und zeigte damit die Perversion der geltenden Rechtssprechung auf. Durch die Anerkennung und Aufweichung der medizinischen, genetischen und sozialen Indikation werde es einer Frau heute aus rechtlicher Sicht leicht gemacht, eine Abtreibung vornehmen zu lassen.

Neue Tipps für Schuleinsätze wurden von Andrea Hauger (27) näher gebracht. Die JfdL hat zur Erleichterung der Vorbereitung von Schuleinsätzen eine Präsentation entwickelt, die bei Interesse unter einer der am Ende angegebenen Adressen angefordert werden kann.

Der Sportmediziner und Internist i.R. Dr. Tschirdewan aus Biberach informierte in seinem Vortrag zur Fortpflanzungsmedizin nicht nur über biologische und medizinische Aspekte, sondern erklärte auch die ethische Problematik.

„Die Diskussionen werden immer härter“

Der jüngste deutsche Europaabgeordnete Martin Kastler (CSU), der ebenfalls an dem Wochenende referierte, stellte in seinem Vortrag fest, dass „die Diskussionen immer härter werden.“ In diesem Zusammenhang sei die Diskussion um die Euthanasie zu erwähnen, worüber das Europaparlament eine anstehende Entscheidung Ende Januar vertagt hatte. „Der Schutz der Menschenwürde ist stark angekratzt“, so das Fazit des 29jährigen Parlamentariers, der auch Mitglied der Bioethik-Arbeitsgruppe in der EVP ist.

Während Spanien und Italien für die Lebensschützer in der Vergangenheit verlässliche Partner gewesen seien, sei es bei den neuen Mitgliedsstaaten teilweise unklar, welche Positionen sie vertreten würden. Gerade im Hinblick auf die Stammzellendebatte zeige sich, dass es nicht um „moralische Schützenhilfe für Kranke“ sondern um finanzielle Interessen gehe.

Vorstand wurde neu gewählt

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Wochenendes stellte die Neuwahl des Vorstandes dar: Johanna Wagner (20) übernahm nach dem einstimmigen Votum der Mitglieder das Amt von Bernhard Speth (28, Medizinstudent), der nach drei Jahren sein Amt als Sprecher der Jugend für das Leben zur Verfügung gestellt hatte. Als Stellvertreter wurden die 22jährige Hebamme Maria Grundberger und der Schüler Tobias-B. Ottmar (19) gewählt. Gregor Baier (22, Medizinstudent) kümmert sich künftig um die Finanzen, während Inga Paffenholz (22), Bernhard Speth, Antonia Egger (37), Sebastian Grundberger (24), Andrea Hauger (27) und Daniela Huber (20) als Beisitzer den Vorstand komplettieren.

Mit dieser neuen jungen Konstellation (Durchschnittsalter 24,1 Jahre) will sich die JfdL durch verschiedene Aktionen wieder bekannter machen. „Unser Potential ist weitaus größer, als es sich derzeit in den Mitgliedzahlen niederschlägt“, stellte Wagner fest. Deshalb gelte es nun auf Jugendveranstaltungen, -konferenzen und Ähnlichem präsent zu sein sowie in Schuleinsätzen Jugendliche über das Lebensrecht zu informieren.

Kein langweiliger Debattierklub

Dass die JfdL kein langweiliger Debattierklub ist, werden die Teilnehmer des Wochenendes bestätigen, die an den beiden Abenden auch das Feiern nicht zu kurz kommen ließen. „Wir sind für eine Kultur des Lebens“, so der Öffentlichkeitsreferent der JfdL, Sebastian

Grundberger. Dazu gehöre auch, dass man sich am Leben freue und Spaß habe.

Die neuen Vorstandsmitglieder konnten sich durch die österreichischen Freunde motivieren lassen. Jutta Lang, die Präsidentin der Jugend für das Leben Österreich, berichtete über die Aktionen ihrer Lebensrechtsgruppe im vergangenen Jahr. Ein Highlight sei dabei insbesondere „CityLife“ gewesen, eine Aufsehen erregende Aktion in mehreren österreichischen Städten. Mit dem Know-How der katholischen Lebensrechtsorganisation will die JfdL Mitte Mai „CityLife“ auch in Deutschland veranstalten.



Ansprechpartner der JfdL:

Vorsitzende:

Johanna Wagner

Telefon: 07021/982685 – Email:
wagnerjohanna@web.de

Stellvertr. Vorsitzende:

Maria Grundberger

Telefon: 0641/9940353
Mobil: 0162/8358113
webmiechen@web.de

Stellvertr. Vorsitzender:

Tobias-B. Ottmar –

Telefon: 06150/5423900
Mobil: 0178/3223645
TBottmar@gmx.de